

Behördengespräche 2020

Info Flash Nr. 6/ Juni 2020

Sehr geehrte Damen und Herren.

Gerne informieren wir Sie mit unserem „Info-Flash“ über das letzte Behördengespräch der Planerverbände mit den Vertretern der kantonalen Ämter.

Das 6. Behördengespräch hat am 18. Mai 2020 im B12 in Chur stattgefunden. Anwesend waren folgende Behörden- und Verbandsvertreter:

Behördenvertreter:	Tiefbauamt Graubünden	Reto Knuchel (RK)	Amtsleiter
	Hochbauamt Graubünden	Markus Dünner (MD)	Amtsleiter
	Hochbauamt Graubünden	Gion Darms (GD)	Leiter Bau
	Amt für Raumentwicklung	Richard Atzmüller (RA)	Amtsleiter
	Amt für Energie und Verkehr	Andrea Lötscher (AL)	Leiter Energieeffizienz
	Submissionswesen	Orlando Nigg (ON)	Juristischer Mitarbeiter
Verbandsvertreter:	usic	Dario Geisseler (DG)	Präsident
	usic	Ramun Schnoz (RS)	Vizepräsident
	SIA	Nutal Peer (NP)	Ing. Vorstand
	SIA	Patrick Gartmann (PG)	Präsident Norm 103
	STV / Swiss Engineering	Leonardo Spescha (LS)	Vizepräsident
	Geosuisse Graubünden	Daniel Sigron (DS)	Präsident
	Geosuisse Graubünden	Ivo Schätti (IS)	Vizepräsident
	Suissetec grischun	Andreas Ackermann (AA)	Präsident
	SIA	Maurus Frei (MF)	Präsident

1. Harmonisierung LHO 102/103/105/108

Die Ordnungen für die Leistungen und Honorare sollen revidiert werden. Die Zentralkommission (ZO) des SIA hat per 14.11.2019 einen entsprechenden Projektantrag genehmigt.

Zur Ausarbeitung wurden 6 Themenblöcke gebildet und es werden zurzeit die Arbeitsgruppen definiert. Bis zu den Sommerferien sollen die Gruppen gebildet werden und im Sommer 2021 sollen erste Ergebnisse vorliegen.

HO werden alle 5 Jahre überprüft

Themenblock 1: Rahmen und AVB

Themenblock 2: Sprache und Struktur

Themenblock 3: Informationstechnologie

Themenblock 4: Funktionen und Rollen

Themenblock 5: Qualität

Themenblock 6: Projektdefinition, Nutzungsvereinbarung und Dokumentation

Eigentliche Kalkulationshilfen sind vorerst nicht eingeplant, somit dürften auch keine Probleme mit der WEKO zu erwarten sein. Für eine Honorarkalkulation müssen zunächst Datenerhebungen durchgeführt werden, das Ziel ist daher ein Zeitraum von ungefähr 4 Jahren.

HO werden alle 5 Jahre überprüft.

2. Qualitätsdefizite Planung TBA

Das TBA bemängelte die sinkende Qualität bei den Planerleistungen in den letzten Jahren. Betroffen sind: Planqualität, Technischer Berichte und PAW's.

Aufgrund dieser Problemstellung und in Absprache und Mitwirkung mit dem TBA haben USIC und SIA eine Umfrage bei allen beteiligten Verbänden im Sinne eine Selbsteinschätzung durchgeführt.
Ziel: Standortbestimmung, Verbesserung im Prozess

Erfreulicherweise haben 87 Büros und Mitglieder an der anonymen Umfrage teilgenommen.
Wichtige Themen sind: Preisdruck, Fachkräftemangel, Feedback im oder nach dem Projekt durch die Behörde.

Die Planerverbände SIA und usic werden die Resultate der Mitgliederumfrage detailliert mit dem TBA analysieren und die Mitglieder in einem separaten Schreiben informieren.

3. Architektur/Hochbau: Ausbildung

Im Hochbau ist das aktuelle Thema die Ausbildung der Architekturstudenten.

Die HTW müsste Leute ausbilden, die wirklich ein Haus bauen wollen und nicht nur schöne Pläne zeichnen! Geplant ist ein Schreiben an die Fachhochschulen.

Die Qualifikation der Fachhochschulabgänger muss in die Richtung gehen, dass sie nicht nur in der Planung, sondern auch in der Ausführung fit sind und dies auch gerne machen wollen. Zu diesem Zweck finden zur Zeit Gespräche zwischen Hochschule, Privatwirtschaft und Verwaltung statt.

4. BIM, aktueller Stand Hoch- und Tiefbau

Beim Tiefbauamt sind zwei Pilotprojekte (Brücken) mit der BIM Methode ausgeführt worden. Ein Mehrwert ist im Tiefbau erst dann zu erwarten, wenn die Grundlagedaten amtliche Vermessung und Leitungskataster in 3D vorhanden sind.

Das Hochbauamt konnte aus mehreren Projekten Erfahrungen mit der BIM Methode gewinnen und hat eine BIM2FM-Methodik entwickelt und implementiert. Der Nutzen von BIM im Hochbau ist klar erkennbar. Eine organisationsspezifische BIM Richtlinie mit Informationsanforderungskatalog und Vorgaben zur Bauwerksdokumentation sind vorhanden und werden laufend weiterentwickelt. Das HBA ist Mitglied in Arbeitsgruppen von Bauen Digital Schweiz und konnte dort wichtige Publikationen mitprägen und mitgestalten (Datenfeldkatalog BIM2FM, BIM-Projektentwicklungsplan). Zudem fördert das Hochbauamt Graubünden die Anwendung der BIM Methode durch den regen Austausch mit interessierten kantonalen Hochbauämtern und innerhalb eines BIM-Roundtables mit institutionellen Immobilienverwaltern

5. Amt für Energie und Verkehr

Das revidierte Energiegesetz und die Energieverordnung des Kanton Graubünden werden auf den 1. Januar 2021 in Kraft gesetzt.

Wichtige Neuerungen:

- Anpassung an den Stand der Technik,
- Eigenstromerzeugungspflicht für Neubauten
- 10% erneuerbare Energie beim Wärmeerzeugerersatz oder Effizienzsteigerungen im gleichen Umfang
- Anpassung der Förderprogramme

6. Amt für Raumentwicklung (ARE)

Das ARE kommuniziert periodisch über den Newsletter, welcher abonniert werden kann.

Der Stand der Planungen (Leistungsvereinbarungen/ KRL) wird anhand einer Übersichtskarte aufgezeigt. Zwei Drittel der Gemeinden haben das Datenblatt bezüglich Bauzonen Reserven erstellt.

Ausblick für 2020:

- Planungswelle aus RPG1 bewältigen
- Aktualisierung Musterbaugesetz für Gemeinden (aufgrund RPG1 und neuem KRG)
- Arbeitshilfen Umsetzung Baulandmobilisierung und Mehrwertabgabe
- Vollzugshilfe Umgang mit Missbräuchen im Bauwesen

- Aufschaltung öREB im 3./4 Quartal mit sämtlichen Nutzungsplandaten (inkl. Quartierpläne); parallel dazu dann Abschaltung "Gemeindespiegel" auf ARE-Homepage
- Elektronisches Baubewilligungsverfahren

7. Infos aus den Ämtern

Grössere Wettbewerbe in naher Zukunft:

- St. Luzi Brücke: Wettbewerb ist in Vorbereitung
- Fachhochschulcenter Graubünden: Vorbereitung für Wettbewerb laufen.
- Verkehrsstützpunkt Chur Süd für Verkehrspolizei: Pilotprojekt Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit Amt für Energie und Amt für Natur und Umwelt, KV liegt bei ca. 9 Millionen
- Loestrasse: Investorenwettbewerb in der Zone der jetzigen Amtsstellen (Hochbauamt, Denkmalpflege)

8. Infos aus den Verbänden

Die usic hat im Zusammenhang mit der Covid-19-Krise Umfragen zu den Auswirkungen der Krise durchgeführt. Diese sind auf der Homepage der usic aufgeschaltet.

Suissetec passt die Länge der Lehrzeit für die Installateure Berufe von drei auf vier Jahre an.